

## Fortbildung — „grüner Koffer Prävention“

### Zertifizierungsworkshop zu unserem Präventionsmodul

## Suchtprävention Schleswig-Holstein

Dienstag 01.10.2024 von 10 Uhr — 16 Uhr in Neumünster



Ort:

„Kiek in“ - Neumünster

Gartenstraße 32

24534 Neumünster

#### Der „grüne Koffer Prävention“

Etwa jeder zehnte Jugendliche in Deutschland verfügt über Erfahrungen mit Cannabis. Auf Grund der Risiken, die insbesondere für Jugendliche mit dem Konsum verbunden sind, besteht ein Bedarf an effektiven Präventionsmaßnahmen.

Entwickelt wurde der „Methodenkoffer Cannabisprävention“ von der ginko Stiftung für Prävention. Unter dem Namen Methodenkoffer „Stark statt breit“ stand er seit April 2018 für Suchtpräventionsfachkräften in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. In 2019 wurde er im Rahmen einer durch die BZgA geförderten Prozessevaluation durch das IFT-Nord auf mögliche Optimierungspotentiale hin überprüft und anschließend überarbeitet. Der nun aktualisierte Koffer firmiert jetzt unter dem Titel „der grüne Koffer“. Das Präventionsmodul ist also bewährt und kein „Überraschungsei“.

„Der grüne Koffer“ ist eine Material- und Methodensammlung, die flexibel eingesetzt werden kann. Ziel ist es, über Aspekte rund um Cannabis zu informieren und dazu anzuregen, die eigene Einstellung zu Cannabis zu reflektieren. Die Übungen informieren über körperliche und psychische Auswirkungen des Cannabiskonsums, verdeutlichen die rechtlichen Folgen und hinterfragen die Haltung zu Cannabis. Dabei sollen Anregungen gegeben werden, sich mit Konsummotiven und Konsum auseinanderzusetzen. Der Methodenkoffer richtet sich an Personen im Alter von 14 bis 25 Jahren.

Der 8 Kg schwere Koffer beinhaltet ein Methodenhandbuch, das zu jeder Methode eine Übersicht über die Zielsetzung, Materialien, konkrete Anwendungen / Aufgabenbeschreibung, zeitlichen Umfang Varianten und Hintergrundinformationen enthält. Des Weiteren enthält der Koffer einen USB-Stecker mit Kopiervorlagen sowie weitere Methoden.

**Die Weiterbildung ist für Präventionsfachkräfte in Schleswig-Holstein und Schulsozialarbeiter\*innen konzipiert!**

#### Inhalte des Workshops

- Kennenlernen des „grünen Koffer Prävention“, um ihn als Präventionsfachkraft in der eigenen Region einzusetzen.
- Rahmenbedingungen für den Einsatz an Schulen
- Einbettung in das Präventionskonzept der Schule
- Maßgaben an das Lehrpersonal zur Vor- und Nachbereitung
- Regelwerk und Interventionsketten
- Zertifizierung der Teilnehmenden

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt, um eine Anmeldung wird daher gebeten bis zum 20.09.2024.



### Unser Ziel:

Die Qualifikation der Suchtarbeit in Schleswig-Holstein ist ein Hauptanliegen der LSSH. Deshalb werden regelmäßig Fortbildungen veranstaltet. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen der alltäglichen Suchtarbeit.

### Wann:

Dienstag, 01.10.2024

von 10 bis ca. 16 Uhr

### Wo: „Kiek in“ Neumünster

Gartenstraße 32 in 24534 Neumünster

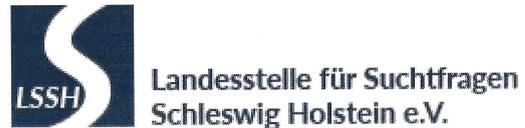
### Kosten:

Die Teilnahme kostet 35 Euro.

### Mit freundlicher Unterstützung:



### Veranstalterin:



### Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Das Seminar ist inklusive Verpflegung und Materialien.

### Anmeldeschluss

ist Freitag, der **20.09.2024**. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden. Zur Anmeldung schicken Sie bitte eine Email an [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) oder schicken den Abschnitt unten auf dem Postweg an:

LSSH, Schreiberweg 10, 24119 Kronshagen

### Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Wir behalten uns vor, das Seminar bei zu wenigen Anmeldungen abzusagen. Bei Rücktritt ab 20.09.2024 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,-€. Ersatzteilnehmer\*Innen werden bei Umbuchung natürlich kostenfrei akzeptiert. Bei Abmeldungen ab 25.09.2024 erfolgt eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr (abzüglich 20,-€ Bearbeitungsgebühr) nur, wenn Ihr Platz anderweitig vergeben werden kann. Bei Nichtteilnahme oder Abbruch des Seminars wird die Teilnahmegebühr nicht erstattet.

### Anmeldung:

Ich melde mich hiermit verbindlich zur Fortbildung „der grüne Koffer“ am 01.10.2024 an.

Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zur Person im Rahmen der Veranstaltung und zu organisatorischen Zwecken von der LSSH verwendet werden. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und mit meiner Unterschrift akzeptiert. (Nicht Zutreffendes streichen).  
Datenschutzhinweis: Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) widerrufen. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Veranstaltungsfotos durch den Veranstalter.

Name:

Vorname:

Institution:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Email-Adresse:

Unterschrift:

Bitte zurück an: Landesstelle für Suchtfragen S-H e.V., Schreiberweg 10, 24119 Kronshagen  
per FAX: 0431 65 73 94 55 | per Mail: [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de)

# Fortbildung — „Präventionsbeauftragter für Anbauvereinigungen“

## § 23 Abs. 4 KCanG

Samstag 7.9. & Sonntag 8.9. von 9 Uhr — etwa 16.30 Uhr  
und Samstag 21.9.2024 von 10 Uhr — etwa 14.30 Uhr (online)



**Ort:**

**„Kiek in“ - Neumünster**

**Gartenstraße 32**

**24534 Neumünster**

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. führt für Hamburg und Schleswig-Holstein die gesetzlich vorgeschriebene Schulung nach § 23 Abs 4 KCanG durch.

### Inhalte des Workshops

- Einstieg
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Cannabis: Substanz und Risiken
- Sucht und Suchtentstehung
- Haltung und Rollenverständnis
- Gesundheits- & Jugenschutzkonzepte
- Prävention & Früherkennung
- Motivation & Intervention
- Interventionsketten & Überleitungen in der Suchthilfe
- Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Die Schulung orientiert sich am Mustercurriculum des BMG

**Die Weiterbildung ist für Präventionskräfte der Anbauvereinigungen in Schleswig-Holstein und Hamburg konzipiert! steht aber Teilnehmenden aus anderen Bundesländern offen. Prüfen Sie bitte selbstständig, ob diese Teilnahmebescheinigung in Ihrem Bundesland anerkannt wird.**

Die Teilnehmenden erhalten bei Anwesenheit von wenigstens 80 % der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Diese ist für die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein als Voraussetzung nach §23 Abs. 4 KCanG als für die Tätigkeit als Präventionsbeauftragter in Anbauvereinigungen anerkannt.

Der Veranstaltungsort „Kiek in“ in Neumünster liegt zentral Mitten in Schleswig-Holstein. Es besteht die Möglichkeit im Hostel des „Kiek in“ zu Übernachten. Reservieren Sie bei Bedarf frühzeitig.

Am Samstag den 7.9. stellt das „Kiek in“ ein Mittagessen bereit, am Sonntag ist die Kantine leider geschlossen.

Schulungssprache ist Deutsch

Ausschlußgründe: Teilnehmende die den Schulungsablauf stören oder in unangemessenem Umfang links- oder rechtsradikale Einstellungen kommunizieren werden von der Veranstaltung ausgeschlossen. Ebenso Personen, die Cannabiskonsum verherrlichen und sich einem differenzierten Umgang mit diesem Rauschmittel verschließen. Die Teilnahmegebühr wird bei Ausschluss nicht erstattet.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt, um eine Anmeldung wird daher gebeten bis zum 2.9.2024.



### Unser Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten bei Anwesenheit von wenigstens 80 % der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Diese ist nach §23 Abs. 4 KCanG Voraussetzung für die Tätigkeit als Präventionsbeauftragte\*r in Anbauvereinigungen. Sie ist für die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein von den zuständigen Behörden anerkannt.

### Wann:

Samstag, 07.09.2024 von 09 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Sonntag, 8.9.2024 von 09 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Samstag 21.9.2024 von 10 Uhr bis 14.30 Uhr online !

Wo: „Kiek in“ Neumünster

Gartenstraße 32 in 24534 Neumünster

Kosten: Die Teilnahme kostet **590,- Euro**.

### Mit freundlicher Unterstützung:



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Justiz  
und Gesundheit

### Veranstalterin:



Landesstelle für Suchtfragen  
Schleswig Holstein e.V.

### Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Das Seminar ist inklusive Verpflegung und Materialien.

### Anmeldeschluss

ist Montag, der **02.09.2024**. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden. Zur Anmeldung schicken Sie bitte eine Email an [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) oder schicken den Abschnitt unten auf dem Postweg an:

LSSH, Schreiberweg 10, 24119 Kronshagen

**Sie erhalten eine Rechnung per Email.**

**Diese Rechnung ist die Anmeldebestätigung !**

Wir behalten uns vor, das Seminar bei zu wenigen Anmeldungen abzusagen. Bei Rücktritt ab 02.09.2024 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,-€. Ersatzteilnehmer\*Innen werden bei Umbuchung natürlich kostenfrei akzeptiert. Bei Abmeldungen ab 02.09.2024 erfolgt eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr (abzüglich 20,-€ Bearbeitungsgebühr) nur, wenn Ihr Platz anderweitig vergeben werden kann. Bei Nichtteilnahme, Ausschluss oder Abbruch des Seminars wird die Teilnahmegebühr nicht erstattet.

### **Anmeldung:**

Ich melde mich hiermit verbindlich zur Fortbildung „Präventionsbeauftragter nach §23 Abs. 4 KCanG “ am 07.9., 8.9. & 21.9.2024 an.

Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zur Person im Rahmen der Veranstaltung und zu organisatorischen Zwecken von der LSSH verwendet werden. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und mit meiner Unterschrift akzeptiert. (Nicht Zutreffendes streichen).  
Datenschutzhinweis: Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) widerrufen. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Veranstaltungsfotos durch den Veranstalter.

Name:

Vorname:

Institution:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Email-Adresse:

Unterschrift:

Bitte zurück an: Landesstelle für Suchtfragen S-H e.V., Schreiberweg 10, 24119 Kronshagen

akzept e.V. Südwestkorso 14 12161 Berlin

Einladung zum Webinar:  
"Drogenkonsumräume - was Länder und Kommunen wissen müssen"  
**Save The Date**

akzept e.V. Geschäftsstelle  
Christine Kluge Haberkorn  
Südwestkorso 14, 12161 Berlin  
+49 (0)30-827 069 46  
akzeptbuero@yahoo.de

Informationen im Internet  
akzept.eu  
gesundinhaff.eu  
alternativer-drogenbericht.de  
hepatitis-aktion.de  
patientenrechteakzept.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

anlässlich des diesjährigen Jubiläums „30 Jahre Drogenkonsumräume in Deutschland“ laden wir Sie als Akteure aus Politik und Verwaltung herzlich dazu ein, an unserem Webinar teilzunehmen:

**Donnerstag, 19. September 2024 von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.**

Nach drei Jahrzehnten verzeichnen wir in Deutschland 27 stationäre und 4 mobile Drogenkonsumräume in 17 Städten und 8 Bundesländern. Drogenkonsumräume sind erfahrungsgemäß ein wichtiger Bestandteil des Drogenhilfesystems und tragen zur Risikominderung und Überlebenshilfe bei. Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Zahl von drogenbedingten Todesfällen, ist ein Ausbau dieser Angebote dringender denn je. In Drogenkonsumräumen ist bisher kein Mensch verstorben und sie erreichen Menschen, die sonst durch andere Angebote nicht erreicht werden. Somit ist auch die Chance, die Motivation von Drogen gebrauchenden Menschen entsprechende Hilfen bei drogenbezogenen, gesundheitlichen und sozialen Problemen in Anspruch zu nehmen, einzigartig.

Es sprechen nicht nur gesundheitspolitische Gründe für einen zügigen Ausbau – auch ordnungspolitische Ziele werden verfolgt, denn durch Drogenkonsumräume findet eine Entlastung der Öffentlichkeit bzw. des öffentlichen Raumes statt. Dem sichtbaren Drogenkonsum mit Szeneansammlungen wird eine Alternative geboten. Die Sorgen der Bürger werden ernst genommen und es wird ihnen Rechnung getragen.

Warum gibt es heutzutage nicht in allen Bundesländern entsprechende Einrichtungen? Was sind die Hinderungsgründe und welche Bedenken bestehen immer noch? Wo fehlt es Ihnen an Unterstützung und was steht einer Implementierung im Wege?

Freuen Sie sich auf eine interessante Veranstaltung mit unserem Experten Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences.

Wir bitten um Anmeldung per Mail zwecks Zusendung des Links (akzeptbuero@yahoo.de)

Mit freundlichen Grüßen  
akzept e.V.  
Christine Kluge Haberkorn

**Vorstand**

Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences (1. Vors.)  
Nina Pritszens, vista gGmbH Berlin (stellvertr. Vorsitzende)  
Urs Köthner, Aidshilfe Essen e.V. (stellvertr. Vorsitzender)  
Maximilian Plenert, Berlin (Beisitzer)  
Rüdiger Schmolke, chill out Potsdam (Beisitzer)  
Olaf Ostermann, Condrops e.V. München (Beisitzer)  
Jan-Gert Hein, Drogenberatung e.V. Bielefeld (Beisitzer)

**Mitgliedschaften**

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)  
ENCOD  
INTERNATIONAL DRUG POLICY CONSORTIUM

**Bankverbindung**

GLS Bank e.G. Bochum  
IBAN: DE86 4306 0967 1155 4041 00  
BIC: GENODEM1GLS

Montag, 23. September in Hannover

# Wie offen sind die Türen in der Suchthilfe?

Das niedersächsische Suchthilfesystem hält differenzierte Hilfeangebote für ratsuchende Menschen mit einem Suchtproblem bereit. Dennoch wird nur ein kleiner Teil dieser Menschen erreicht. Es stellt sich die Frage: Wie offen sind die Türen in der Suchthilfe tatsächlich? Und: Was erschwert den Zugang? Wie können Brücken in das Hilfesystem gebaut werden? Wie kann die Versorgung sichergestellt werden? Wie können die Türen noch weiter als bisher geöffnet werden?

Auf diese Fragen wollen wir im Rahmen unserer Jahrestagung gemeinsam mit Ihnen Antworten suchen. Dabei werden wir im Rahmen von kurzen Workshops in den „vier Ecken im Toto-Lotto-Saal“ so unterschiedliche Aspekte diskutieren wie

- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- Inklusion
- Sprache und Stigma oder auch
- Was ist der Gesellschaft die Suchthilfe wert.

## Programm

**10:00 Uhr Eröffnung & Begrüßung**  
Serdar Saris, Vorsitzender der NLS

**10:10 Uhr Grußwort**  
Dr. Christine Arbogast, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

**10:20 Uhr Verabschiedung von Frau E. Popp aus dem Amt der Vorsitzenden der NLS**

**10:45 Uhr Zieloffene Suchtarbeit – Innovationsbedarf in der Suchthilfe!?**  
Prof. Dr. Joachim Körkel, Diplompsychologe, Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für innovative Suchtbehandlung und Suchtforschung Nürnberg sowie Ko-Leiter des Instituts für Motivational Interviewing Nürnberg

*11:45 Uhr Pause*

**12:00 Uhr Interview: Die Betroffenenperspektive – Wie öffnet die Selbsthilfe ihre Türen?**  
Andrea Strodtsmann, Diakonie in Niedersachsen, Referentin für Suchthilfe, Alexandra Brüggemann, Suchtselbsthilfe Stadthagen, Gruppenleiterin

**12:20 Uhr Mit Sprache das Miteinander gestalten und Stigma abbauen: Die Macht der Wortwahl**  
Philine Edbauer, Gründerin und Leiterin der My Brain My Choice Initiative, Projektleiterin des Leitfadens „Drogen-Sprache“

*13:00 Uhr Mittagspause*

**14:00 Uhr Türen öffnen, Wege ebnen, Brücken bauen – vier Ecken, vier Themen**  
Workshops:

- W1** Für wen sind die Türen offen? Wer findet die offene Tür (noch) nicht? Der (mögliche) Beitrag der Suchtselbsthilfe – Moderation: Rüdiger Blomeyer
- W2** Wie inklusiv ist die Suchthilfe? Hilfen für Menschen mit Beeinträchtigung – Moderation: Andrea Strodtsmann
- W3** Die Weite der Türen im Netz Künstliche Intelligenz und Digitalisierung – Moderation: Evelyn Popp
- W4** Was ist die Suchthilfe wert? Türen auf – Kassen leer, wie geht das zusammen? – Moderation: Günter Sandfort

**15:00 Uhr Gallery Walk**

**15:15 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung**  
Michael Cuypers, Geschäftsführer der NLS • Serdar Saris, Vorsitzender der NLS

*Moderation: Michael Cuypers, Geschäftsführer der NLS*

**Ort**  
Akademie des Sports  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover  
[www.akademie.lsb-niedersachsen.de/hannover](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/hannover)

**Zielgruppe**  
Mit unserer Jahrestagung richten wir uns an die Leitungen und Fachkräfte der Suchthilfe- und Suchtpräventionseinrichtungen sowie an alle Akteurinnen und Akteure aus der Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung, an Sozialberatung, Kommunen, Behörden und Interessierte.

**Teilnahme und Anmeldung**  
Die Teilnahmegebühr beträgt 50 €. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Bitte melden Sie sich über folgenden Link an: <https://www.nls-online.de/artikel/nls-jahrestagung-2024/>

Anmeldung bis 9.9.2024

**Veranstalter**  
Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen  
Gruppenstr. 4  
30159 Hannover  
[www.nls-online.de](http://www.nls-online.de)



# SAVE THE DATE!

## Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe

### Gemeinsame Zielgruppe: Jugendliche

Im Rahmen des Schnittstellenprojektes „Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe - 3S“ fanden bereits in den letzten Jahren Arbeitskreise und Vernetzungstreffen statt. Im Fokus dieses Vernetzungstreffen soll es nun um spezifischen Herausforderungen rund um Jugendliche in der Beratung gehen.

Themen wie Finfluencer, In-App-Käufe sowie Gamebling werden behandelt.

Notieren Sie sich gerne schon den Termin. Eine offizielle Einladung und ein ausführliches Programm erhalten Sie noch.



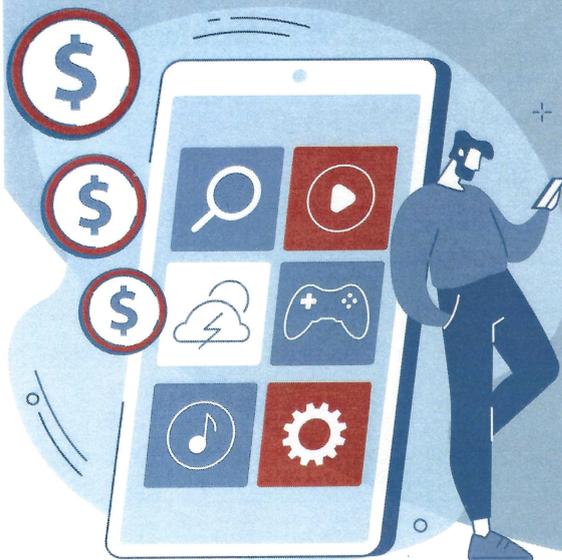
15. Oktober  
2024



9 bis 14 Uhr



Rendsburg, Martinshaus



Koordinierungsstelle  
**SCHULDNERBERATUNG**  
in Schleswig-Holstein

